

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 222.

Mittwoch den 10. August.

1853.

Einiges über Communismus.

Schon einige Male sind in d. Bl. Andeutungen darüber, was man sich unter „Communismus“ zu denken habe, gegeben worden. Auch mir gestatten Sie, daß ich dazu einen aus „Dr. Anton Heinrich Springers Geschichte des Revolutionszeitalters“ genommenen Beitrag liefere, denn ich halte es für verdienstlich, wenn alle Die, welche noch nicht völlig klar in der Sache sehen, über die Bedeutung und das Wesen eines Wortes, welches seit den Jahren der Bewegungen unverstanden in Aller Mund gekommen ist, so weit irgend möglich aufgeklärt werden, um von Theorien und Träumereien abzulassen, welche von der Thorheit nur zum Laster führen können, und welche geeignet sind, jedes Glück der Menschen von Grund aus zu zerstören und den vollständigen Untergang der ganzen menschlichen Gesellschaft herbeizuführen. Ganz natürlich müssen wir hier an die Quelle gehen. Das unglückliche Frankreich ist die Mutter so verkehrter, widersinniger und gefährlicher Ideen. Jetzt wollen wir darüber kurze Andeutungen geben, wie diese sich entwickelt haben.

Das Gleichheitsprincip blieb in Frankreich so lange auf die politische Sphäre beschränkt, als die letztere noch nicht ausgeschöpft, die Staatsformen noch nicht alle durchgearbeitet waren. Der politische Druck, welcher die ganze Zeit bis auf die erste französische Revolution herab auf dem dritten Stande gleichmäßig wie auf dem Proletariate haftete, ließ das letztere seinen eigenen Selbstzweck vergessen und zum bewußtlosen Handlanger der Bourgeoisie werden, ein Verhältnis, welches nicht eher aufhörte, als bis die Bourgeoisie nach der Julirevolution die unbestrittene Herrschaft im Staate errang. Selbst in der Julirevolution und die nächsten Jahre nach derselben blieb der Communismus ohne allen Träger in der Gesellschaft. Die republikanische Schwärmerei übertönte den vereinzelt Ruf nach Wiederherstellung der ursprünglichen socialen Gleichheit, und so lebhaft sich auch die Arbeiterklasse an den geheimen Clubs betheiligte, so strebte sie doch niemals über die politische Demokratie hinaus. Die Aufstände vom Jahre 1832 und 1834, in den geheimen Gesellschaften der Volksfreunde und Menschenrechte vorbereitet, waren gegen die Monarchie, gegen die politischen Privilegien, aber nicht gegen das persönliche Eigenthum und die alten Industrie- und Handelsformen gerichtet. Erst die Niederlage der Republikaner brach dem communistischen Elemente Bahn. Jene Aufstände scheiterten an dem Widerstande der besitzenden Classe, welche, von dem Instincte der Selbsterhaltung ganz richtig geleitet, unter der Regierung des Bürgerkönigs ihre Interessen besser gewahrt sah, als unter einer republikanischen Herrschaft, und gleichgültig die alten republikanischen Julikämpfer in das Gefängniß wandern ließ. Hier in ungestörter Einsamkeit hatten die letzteren hinreichende Gelegenheit, sich über die Erfolglosigkeit der Julirevolution aufzuklären, in dem Besitze den gefährlichsten Feind des Egalitätsprincips zu erkennen, ihren langgenährten Grimm gegen alles Bestehende auf die Spitze zu treiben. Die Kerker wurden ihre Schule für die sociale Demokratie, die Geburtsstätte der communistischen Verbindungen. Die Geschichte der Babeuf'schen Verschwörung, schon früher von einem Genossen Babeuf's, Buonarrotti, verfaßt, aber bis dahin ohne allen Anklang geblieben, hatte den Weg in die Gefängnisse der Aprilgefangenen gefunden, der Politik der Verzeihung, welche unter diesen Republikanern herrschte, Form und Ausdruck geliehen, für den Communismus zahlreiche Anhänger gewonnen, und als die Amnestie vom Jahre 1837 die Gefängnisse öffnete, da war eine große Umwälzung im Schooße des revolutionären Standes vor sich gegangen: die Re-

publikaner waren Communisten, die geheimen Gesellschaften nun auch dem Geiste nach Proletarierverbindungen geworden, auf den Fahnen der Verschwörer stand statt der politischen Menschenrechte die Gütergemeinschaft als Wahlspruch geschrieben, der Kampf galt nicht mehr der monarchischen Verfassungsform, sondern dem Eigenthume. Wohl lag es in den Entwicklungsgesetzen der französischen Revolution, daß die Gleichheit auch diese letzten Formen persönlicher Selbstständigkeit bedrohte, auch die socialen Unterschiede zerbröckeln wollte, wie sie die politischen verwischt; aber ohne Louis Philipp's auf Corruption gestützte Regierung, ohne die gemeine Habsucht, welche das Bürgerkönigthum wie absichtlich zur Schau trug, wäre der Haß gegen den Besitz wohl kaum zu einem so entsetzlichen Fanatismus ausgeartet, wozu freilich auch Vieles beitrug, daß in Frankreich die Opposition gegen das Bürgerkönigthum nicht wie in dem gesünderen England mit den offenen Waffen der Association und der Presse geführt werden konnte, sondern stets in geheime Gesellschaften und Verschwörungen sich barg. Die Unterdrückung der Gesellschaft für Menschenrechte hatte die Lust zu geheimen Verbindungen nicht behoben; noch während der Proceß der Aprilgefangenen vor der Pairskammer schwebte, war bereits ein neuer Geheimbund, jener der Familien unter Barbès' und Blanqui's Leitung entstanden, welcher später in die Gesellschaft der Jahreszeiten überging. Diese Verbindungen, vorzugsweise aus den Arbeitern angeordnet, theilten mit den älteren republikanischen Clubs den Haß gegen das Königthum und gaben demselben in mit Blut gedüngten, hinreichend bekannten Worten Ausdruck. Der Unglaube an den Bestand der herrschenden socialen Zustände, der dumpfe Racheschrei gegen die alten politischen und socialen Mächte, dieser Fanatismus der Zerstörung und Vernichtung blieb im Proletariate heimisch, auch nachdem die ersten Träger des Communismus von der Staatsgewalt unterdrückt waren. Die travailleurs égalitaires, ein Arbeiterclub, der aus den Ueberresten der Gesellschaft der Jahreszeiten sich rekrutirte, und gleich dieser die vollkommenste Gütergemeinschaft predigte, nationale Werkstätten und wechselseitige Schulen, größeren Lohn und geringere Arbeit forderte, glauben die Egalité nur dadurch verwirklichen zu können, daß sie die Existenz des Fortschrittes und der Liebe läugnen, die Städte und die Familien, die Ehe und den Luxus aufgehoben wissen wollen, und wenn auch andere Arbeiterverbindungen, wie die Reformisten, die Anhänger Louis Blanc's und Ledru Rollin's, diese letzten Folgerungen aus dem Gleichheitsprincip zu ziehen beharrlich widerstrebten und an die Stelle der Gütergemeinschaft den unklaren Begriff einer Organisation der Arbeit, das unmittelbare Eingreifen der Regierung in den Gang der Industrie, die Concurrenz von Staatsanstalten mit den privaten Werkstätten setzten, so stimmen sie doch mit den reinen Communisten in den destructiven politischen Ansichten, in der Feindschaft gegen die alten Gesellschaftsformen überein. Diese Arbeiterverbindungen, ohne eine bestimmte positive Anschauung, bloß von dem dumpfen Instinct des an ihnen begangenen Unrechtes geleitet, sind die wahre, populäre Form des Communismus, der seinem ganzen Wesen nach nichts anderes will, als die nivellirende Gleichheit, welche die erste französische Revolution begonnen, zu vollenden, die alte Gesellschaft gewissermaßen brach zu legen und deren Widerstand gegen die neuen socialen Heilslehren schon im voraus zu brechen. Der Communismus ist das Selbstbewußtsein des Proletariates, insoweit von socialer Färbung, als dieser Menschenclasse materiell geholfen werden muß, soll sie der höheren Menschenrechte sich wahrhaft erfreuen, in seiner Wirksamkeit aber wesentlich politischer Natur. Seine Thatkraft würde sofort erlahmen, ginge er